

## Der Saale-Orla-Kreis – ein Kreis in Ostthüringen, der es in sich hat!

Das an sich wasserarme Thüringen zeigt sich in seinem südöstlichen Zipfel untypisch, denn mit den an der Saale angestauten „Thüringer Meeren“, darunter Deutschlands größte Talsperre, mischt sich in das sanftwellige Grün des Thüringer Schiefergebirges reichlich schillerndes Blau, welches das Auge verwöhnt. Der Saale-Orla-Kreis wurde nach den beiden, ihn landschaftlich prägenden Flüssen benannt. Seit Jahrhunderten sorgt das Wasser außerdem in besonderem Maße für Energie und frischen Fisch. Die vielseitigen wassersportlichen Vergnügungen sind neueren Datums. Sie bilden zusammen mit einem umfangreichen Wanderwegenetz und einer Reihe kultureller Leckerbissen ein touristisches Angebot, das als zweites wirtschaftliches Standbein für den Landkreis perfekte Entwicklungschancen hat.

Schloss Burgk, im Volksmund die Perle der Oberen Saale genannt, spielt dabei mit hochrangigen Konzerten, Ausstellungen und einer europaweit bedeutenden Exlibris-Sammlung neben anderen kulturellen Kleinoden eine herausragende Rolle. Es ist eine Gegend, in der aber auch die jüngste Geschichte durch die innerdeutsche Grenze krass zutage trat. Die Zeitreise bietet das Deutsch-Deutsche Museum in Mödla-reuth an, auch Klein-Berlin genannt. Dass die Stadt Pößneck im Jahre 2000 Ausrichter der 1. Thüringer Landesgartenschau war, brachte die Möglichkeit mit sich städtebauliche Potentiale schneller entwickeln zu können. Der Einmaligkeit dieses Ereignisses und seinem Motivationsschub setzt das Schleizer Dreieck als älteste Naturrennstrecke Deutschlands Kontinuität und Tradition entgegen, die sich auch über unweigerlich anstehende Veränderungen erhalten soll.

Der durch und durch ländlich geprägte Saale-Orla-Kreis mit einer großen Zahl von intakten Angerdörfern und den typisch thüringischen Vierseithöfen ist in der glücklichen Lage, in einem ausgewogenen Spannungsfeld zwischen touristischer Attraktivität und mittelständischer Wirtschaft zu existieren. Im Gegensatz zum sanftwelligen Oberland, den Ausläufern des Thüringer Schiefergebirges, zeigt sich besonders die etwas tiefer gelegene Orlasenke dichter besiedelt und gewerblich-in-

dustriell geprägt. Die Produktivität im Saale-Orla-Kreis liegt im Ostthüringer Vergleich über dem Durchschnitt, die Arbeitslosenzahlen sind mit die niedrigsten und bezüglich der Auslastungsquote für die ausgewiesenen Gewerbegebiete liegt der Saale-Orla-Kreis sogar im Landesvergleich mit an der Spitze.

Seine gute Verkehrsanbindung ist einer der großen Standortvorteile des Landkreises. Die neuen Gewerbegebiete wurden schwerpunktmäßig entlang den Hauptverkehrsachsen Bundesautobahn A 9 (Nürnberg–Berlin) und Bundesstraße B 281 (Saalfeld–Gera) angesiedelt, einen Katzensprung vom Verkehrsknotenpunkt Hermsdorfer Kreuz entfernt.

Immer schon war die Wirtschaft im Saale-Orla-Kreis auf mittelständische, vielseitige Produktion ausgerichtet, so dass die Schwäche einzelner Branchen die wirtschaftliche Ausgewogenheit nie völlig aus dem Gleichgewicht brachte und die Region vor dem totalen wirtschaftlichen Zusammenbruch verschont blieb. Alteingesessene, modernisierte Betriebe konnten mit neuer Zielsetzung und der Innovationskraft von Neuansiedlungen eine fruchtbare Symbiose eingehen. Besonders der Bereich nachwachsender Rohstoffe verspricht für den Saale-Orla-Kreis zukunftsweisend zu sein. So kommt es, dass die österreichische Firma Klausner in Ebersdorf-Friesau das modernste Sägewerk Deutschlands betreibt und wenige Meter daneben die Bau- und Holztechnik Thüringen GmbH aus den anfallenden Spänen Spanplatten fertigt. Wenige Kilometer entfernt liegt die mit Millionen modernisierte Zellstoff- und Papierfabrik Blankenstein. Die Firma Empe fertigt in Ebersdorf für die Autoindustrie Innenverkleidungen aus Flachs nach modernsten Verfahren. Für innovationsstarke Unternehmen aus dem Sektor Recycling und der Landwirtschaft bietet sich hier die Chance, an einem Branchenmix mit vielseitigen Kooperationsmöglichkeiten anzuknüpfen. Im Bereich des herstellenden Gewerbes sind Gummi- und Kunststoffwaren, Glas- und Keramik sowie das Papiergewerbe besonders stark, gefolgt von der Kfz-Zulieferindustrie, dem Ernährungsgewerbe und dem Maschinenbau.

Einwohner: 99 651

Fläche: 1 148 km<sup>2</sup>

Kreisstadt: Schleiz

Kontaktadresse:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis  
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Oschitzer Straße 4  
07907 Schleiz

Tel.: (03 66 51) 4 88-3 24

Fax: (0 36 63) 4 88-2 36

E-Mail:

Pressestelle@irasok.thueringen.de